

Das dritte Heft der AKMB-news des Jahrgangs 2002 spiegelt die Vielfalt der Themen, mit denen sich Kunst- und Museumsbibliotheken auseinander setzen müssen.

Die Beiträge von Jutta Weber über Kalliope mit dem Ziel der Einrichtung eines nationalen Portals für den Nachweis von Autographen und Handschriften in deutschen Bibliotheken, Archiven und Museen sowie von Susanne Dobratz und Matthias Schulz zu den Vorteilen der Anwendung von XML im Museum zeigen, wie wichtig die Anwendung von Standards und Normen für die Erschließung und Bereitstellung von Informationen geworden ist. Die Archive, Bibliotheken und Museen haben einen enormen Vorteil: Sie verfügen über für die Wissenschaft interessante und wertvolle Inhalte (Content), die eine Ergänzung zu den Beständen der Universitätsbibliotheken bzw. der großen und bekannten Einrichtungen (Archive, Museen) bilden. Moderne Technologie auf der Basis von offenen Standards ermöglichen es kleineren Einrichtungen, ihre Bestände in den entsprechenden fachlichen Kontext einzubringen und auf diesem Weg für das nationale und internationale Publikum zugänglich zu machen, sowohl dem Fachpublikum als auch dem interessierten Internetnutzer. Auf der anderen Seite können sie das technologische Know-How, die Systemadministration und -pflege der (großen) Trägerinstitution nutzen und werden damit spürbar entlastet, ohne Qualitätsverluste bei der Erfassung und Präsentation.

Strategien zum Überleben angesichts drastisch reduzierter Ressourcen waren das zentrale Thema der AKMB-Herbstfortbildung 2002 in Hamburg. Ein Teil der dort gehaltenen Vorträge wird in diesem Heft publiziert. Die Strategien sind vielfältig und beziehen sich auf sehr unterschiedliche Aspekte: auf Maßnahmen einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit von ehrenamtlichen Helfern/innen in der Museumsbibliothek (Gerd Bucerius Bibliothek im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg), die aktive Beteiligung an Umstrukturierungsprozessen (National Art Library des Victoria & Albert Museums in London), auf Vernetzungsstrategien auf verschiedenen Ebenen (Bibliotheken des Theatermuseums und

Filmmuseums in Düsseldorf) und die erfolgreiche Beteiligung eines kleinen Archivs an einem EU-Projekt (documenta Archiv Kassel).

Die Beteiligung an EU-Projekten setzt die vorherige Kontaktaufnahme und Kenntnis von möglichen Partnerinstitutionen in den verschiedenen europäischen Ländern voraus: Nachdem im letzten Heft deutsche Kunstbibliotheken im europäischen Ausland (Florenz, Paris, Rom) vorgestellt wurden, beschreibt Jörg Ebeling die Entstehung einer zentralen französischen Bibliothek für Kunstgeschichte in Paris. In diesen Kontext gehören die Berichte von Claudia Starke über einen Tag der offenen Tür des Deutschen Forums für Kunstgeschichte und von Laura Held über das Symposium des Goethe-Instituts zur Partnerschaft von zeitgenössischer Kunst und Bibliotheken in Frankreich. Die Rückführung von Kulturgut ist ebenfalls ein Thema mit internationalen Aspekten: Der Bericht von Ruth Terlau und Henriette von Winterfeld über die Nürnberger Tagung zu diesem Thema macht die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen in den USA und Deutschland sowie die Rolle des internationalen Kunstmarktes deutlich. Auch die AKMB ist auf internationaler Ebene aktiv: Rüdiger Hoyer und Laura Held berichten von der diesjährigen IFLA-Tagung in Glasgow. Die IFLA-Tagung 2003 wird im August in Berlin stattfinden, wo die AKMB für die Kunstbibliotheken einen Programmteil gestaltet.

Im letzten Heft des Jahrgangs möchte sich die Redaktion der AKMB-news für die langjährige Mitarbeit von Martina Behnert, Karl Stamm und Petra Zimmermann bedanken, die mit dem Abschluss dieses Jahrgangs die Redaktion verlassen. Sie waren von Anfang an dabei und haben dazu beigetragen, dass die AKMB-news weit mehr als ein ‚Blättchen‘ geworden sind, wie das in den ersten Treffen der Redaktion vor Erscheinen der ersten beiden Heften angedacht worden war. Das bedeutet aber auch, dass die Redaktion weiterhin auf der Suche nach neuen Redaktionsmitgliedern ist – aktive und tatkräftige Mitarbeit ist in der Redaktion stets willkommen!

*(Das Redaktionsteam)*